



## PROJEKT FÜR GRUPPEN UND SCHULKLASSEN

### SCENISCHE GESCHICHTSDARSTELLUNG ZUM ERSTEN WELTKRIEG VON UND MIT KAI-INGO WEULE

Vom Hurra-Patriotismus zum Schrecken des Stellungskrieges - der Reservist Friedrich Schmitz aus Bornheim berichtet.

Anfang 1914 wird der aus dem rheinischen Bornheim stammende Friedrich Schmitz als Reservist zum Militärdienst eingezogen. Zunächst ist er begeistert, mit zunehmender Kriegsdauer jedoch ernüchtert. Vom Leid und Tod vieler Kameraden und Kriegsgegner geprägt, berichtet er in ergreifender Weise vom täglichen Überlebenskampf an der West- und Ostfront. Ob Giftgaseinsatz, Trommelfeuer oder mangelhafte Versorgung – alle Auswirkungen des Krieges auf das Denken und Fühlen eines Menschen werden in Spielszenen unter Einsatz von zeittypischen Anschauungsobjekten, Requisiten und Toncollagen dargestellt.

Durch einen modularen Aufbau können je nach Wunsch verschiedene Schwerpunkte gewählt und eine Dauer zwischen 30 und 90 Minuten vereinbart werden. Für Schulklassen besteht zudem die Möglichkeit, die persönlichen Schilderungen des Reservisten Schmitz mit Sachtexten zu vergleichen und so auszuwerten. Auf Wunsch ist auch eine inhaltliche Vor- bzw. Nachbereitung im Schulunterricht möglich.

Pavillon I auf dem Museumsplatz

Dauer: 30 bis 90 Minuten, geeignet ab 14 Jahren

Gruppen-Gebühr: 30 bis 60 Minuten 80,00 Euro, 90 min 95,00 Euro \*\*)\*)

# KRIEGS(ER)LEBEN IM RHEINLAND ZWISCHEN BEGEISTERUNG UND VERZWEIFLUNG



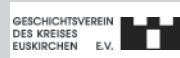
Die Ausstellung zeigt schlaglichtartig Lebenssituationen zwischen »Hurratriotismus« und Verzweiflung zu Beginn und während des Ersten Weltkrieges auf.

Neben zahlreichen Objekten werden die Lebensverhältnisse auf dem Land vor allem anhand der Tagebücher und Zeichnungen des Eifelmalers Anton Keldenich thematisiert, eines einfachen Mannes aus einem rheinischen Dorf bei Euskirchen. Die Schilderungen über die Geschehnisse in einem Dorf und die eigenen Erlebnisse während des Ersten Weltkrieges lenken den Blick von der weltpolitischen Ebene auf das Alltagsleben. Mit den persönlichen Berichten von Hoffnungen, Ängsten und Alltagsproblemen lässt sich das Leben im Krieg und die Bedeutung für uns heute unmittelbar nachvollziehen.

„1914 – Mitten in Europa. Das Rheinland und der Erste Weltkrieg“ ist ein Projekt des LVR-Dezernats Kultur und Umwelt mit verschiedenen Partnern.

[www.rheinland1914.lvr.de](http://www.rheinland1914.lvr.de)

Partner:



MITTEN IN EUROPA  
DAS RHEINLAND  
UND DER ERSTE WELTKRIEG

KOMMERN  
LVR-FREILICHT MUSEUM  
Rheinisches Landesmuseum für Volkskunde



BEGLEITPROGRAMM 2014  
VERANSTALTUNGEN - PROJEKTE - FÜHRUNGEN

KRIEGS(ER)LEBEN  
IM RHEINLAND  
ZWISCHEN BEGEISTERUNG  
UND VERZWEIFLUNG



LVR-Freilichtmuseum Kommern  
Rheinisches Landesmuseum für Volkskunde  
Eickser Straße 1 53894 Mechernich | Tel. 02443 9980-0  
[kommern@lvr.de](mailto:kommern@lvr.de) | [www.kommern.lvr.de](http://www.kommern.lvr.de)



# BEGLEITPROGRAMM KRIEGS(ER)LEBEN IM RHEINLAND

**Sonntag, 28. September, 14 Uhr**  
**GESCHICHTS-SALON MIT MUCKEFUCK UND KRIEGSGEBÄCK**  
**Der Erste Weltkrieg im Film - Vortrag mit Filmbeispielen**

Referent: Arndt Pawelczik

Der Erste Weltkrieg beeinflusste die noch junge Filmindustrie wie kein anderes Ereignis. Er führte zum Aufstieg Hollywoods und zur Gründung der UFA. Der Vortrag folgt anhand vieler Beispiele von 1914 bis heute der Darstellung des Krieges im Spannungsfeld von Mahnung, Kommerz, Spektakel und Propaganda.

Pavillon I, Museumsplatz, Teilnahmegebühr: 6,00 Euro \*)\*\*)

Dauer: ca. 60 Minuten, geeignet ab 16 Jahren

**Sonntag, 12. Oktober und Donnerstag, 16. Oktober, 14 Uhr**  
**SZENISCHE GESCHICHTSDARSTELLUNG ZUM ERSTEN WELTKRIEG VON UND MIT KAI-INGO WEULE**  
**Vom Hurra-Patriotismus zum Schrecken des Stellungskrieges - der Reservist Friedrich Schmitz aus Bornheim berichtet.**



Anfang 1914 wird der aus dem rheinischen Bornheim stammende Friedrich Schmitz als Reservist zum Militärdienst eingezogen. Zunächst ist er begeistert, mit zunehmender Kriegsdauer jedoch ernüchtert. Vom Leid und Tod vieler Kameraden und Kriegsgegner geprägt, berichtet er in ergreifender Weise vom täglichen Überlebenskampf an der West- und Ostfront. Ob Giftgaseinsatz,

Trommelfeuer oder mangelhafte Versorgung – alle Auswirkungen des Krieges auf das Denken und Fühlen eines Menschen werden in Spielszenen unter Einsatz von zeittypischen Anschauungsobjekten, Requisiten und Toncollagen dargestellt.

Pavillon I, Museumsplatz, Teilnahmegebühr: 4,00 Euro \*)\*\*)

Dauer: ca. 60 Minuten, geeignet ab 14 Jahren

## Führung durch die Ausstellung

Pavillon I auf dem Museumsplatz

Dauer: 1 Stunde, max. 15 Personen

Geeignet für Sek I und II, Erwachsene

Gruppen-Gebühr: 42 Euro \*)\*\*)

**Sonntag, 26. Oktober, 14 Uhr**  
**GESCHICHTS-SALON MIT MUCKEFUCK UND KRIEGSGEBÄCK**  
**Amateurfotografie im Ersten Weltkrieg - Der fotografische Nachlass des Feldbäckers Peter Rodert**

Referent: Raphael Thörmer M.A.

Die kollektiven Erinnerungen an den Ersten Weltkrieg sind von Kriegs fotografien geprägt. Die offiziell verbreiteten Bilder zeigen



meist die Schlachtfelder als Kraterlandschaften, zerschossene Wälder oder den Grabenkampf mit explodierenden Granaten. Erstmals zogen auch tausende Soldaten mit ihren Amateurkameras in den Krieg. Sie zeichnen jedoch meist ein ganz anderes Bild vom Krieg. Im Fokus des Vortrags steht der fotografische Nachlass des Feldbäckers Peter Rodert aus

Eicherscheid. Das beeindruckende Werk zeigt, wie ein Feldbäcker und Amateurfotograf den Kriegsalltag für seine Erinnerungen festhielt.

Pavillon I, Museumsplatz, Teilnahmegebühr: 6,00 Euro \*)\*\*)

Dauer: ca. 60 Minuten, geeignet ab 16 Jahren



**Sonntag, 9. November, 14 Uhr**  
**GESCHICHTS-SALON MIT MUCKEFUCK UND KRIEGSGEBÄCK**  
**Maler im Ersten Weltkrieg - Vortrag zu Anton Keldenich**  
Referentin: Sabine Thomas-Ziegler M.A.



Kunstmaler und Freizeitmaler nahmen Pinsel und Farbe mit in den Krieg. Neben der Fotografie wurden gemalte Bilder im Ersten Weltkrieg immer noch in der Kriegsberichterstattung eingesetzt. Es werden Bilder und Zeichnungen von der Front und aus der Etappe vorgestellt. Die Auswahl der Bildmotive und die Darstellungsform werden

anhand von Beispielen thematisiert. Neben Curtius Schulten, dem Kunstmaler, und Anton Keldenich, dem Dorfmalers, stellt der Vortrag weitere Maler vor.

Pavillon I, Museumsplatz, Teilnahmegebühr: 6,00 Euro \*)\*\*)

Dauer: ca. 60 Minuten, geeignet ab 16 Jahren

**Sonntag, 7. Dezember, 14 Uhr**  
**DAS GROSSE KRIEGSKINO: DIE BÖRSENKÖNIGIN**  
**Stummfilm in vier Akten, mit Filmstar Asta Nielsen**

Regie: Edmund Edel. Produktion 1916, Premiere 1918

Kinoraum in der Ausstellung „Kriegs(er)leben im Rheinland“, Museumsplatz

Dauer: ca. 65 Minuten, geeignet ab 14 Jahren, Eintritt frei \*)

**Sonntag, 14. Dezember, 14 Uhr**  
**DAS GROSSE KRIEGSKINO: DAS ESKIMOBABY**  
**Stummfilm in vier Akten, mit Filmstar Asta Nielsen**

Regie: Heinz Schall bzw. Walter Schmidhässler.

Produktion 1916, Premiere 1918

Kinoraum in der Ausstellung „Kriegs(er)leben im Rheinland“, Museumsplatz

Dauer: ca. 65 Minuten, geeignet ab 12 Jahren, Eintritt frei \*)

\*) Erwachsene: zusätzlich Museumseintritt. Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist der Museumseintritt frei.

\*\*) Buchung erforderlich: kulturinfo rheinland Tel. 02234 9921-555 oder info@kulturinfo-rheinland.de